

Syrien Reisebericht von 31.1. bis 11. 2. 2018

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D

LINDAU

Lindauer Spenden helfen 60 000 Patienten in Syrien

LESEDAUER: 5 MIN



LZ-Redaktionsleiter Dirk Augustin (links) hat sich mit Adnan Wahhoud (zweiter von links) im Sommer vor der Kamera des Filmteams von Al-Jazeera unterhalten. (Foto: Evi Eck-Gedler)

Erst vor wenigen Wochen hat der Lindauer **Adnan Wahhoud** im Nordwesten Syriens eine neue Ambulanz eröffnet: Es ist der fünfte Medical Point seiner Lindauhilfe für Syrien, der den Zusatz „Lindau“ im Namen trägt. Möglich ist Wahhouds Engagement nur dank der regelmäßigen Spenden von Bürgern, Vereinen, Initiativen und Firmen. Um so mehr freut sich der Deutsch-Syrer, dass er jetzt aus der Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ der Schwäbischen und Lindauer Zeitung weitere gut 2500 Euro erhält. „Dafür möchte ich mich im Namen vieler, vieler Bedürftiger in Syrien herzlichst bedanken“, so Wahhoud.

Es sind beeindruckende Zahlen, welche seine rund 40 Mitarbeiter in sieben Ambulanzen und zwei Schularzt-Standorten zusammengetragen haben. Denn die medizinischen Teams haben im vergangenen Jahr fast 120 000 Patienten betreut. Hilfe und Behandlung suchen die Syrer dabei vor allem für ihren Nachwuchs, denn zwei von drei Patienten sind Kinder gewesen. Die Buben und Mädchen erhalten erforderliche Medikamente für ihre Behandlung dank der Spenden aus Deutschland grundsätzlich kostenlos.

Von einigen erwachsenen Patienten wird ein kleiner Eigenanteil erwartet, wobei nach Wahhouds Zahlen unterm Strich dennoch gut 80 Prozent der Arzneimittel kostenlos abgegeben werden. Vier der Medical Points – jene in Khan Alassal, Takad, Tuum und Yakobiya – tragen schon bisher den Zusatz **Lindau** im Namen: Sie werden nahezu ausschließlich von Spenden aus Lindau und Umgebung finanziert. Und zwar nicht nur die dort erforderlichen Medikamente, Verbands- und Hilfsmittel, sondern auch das Personal. Das zählt je nach Größe der Ambulanz vier bis sechs Mitarbeiter. Dazu gehören jeweils ein Apotheker und ein Arzt oder eine Ärztin, aber auch weitere medizinische Fachkräfte und ein Hausmeister. Wahhoud ist es dabei wichtig, dass er dort Syrern Arbeit gibt.

55 000 Krankenbesuche im Jahr 2017

Die Ambulanzteams dieser vier Stationen haben im vergangenen Jahr rund 55 000 Krankenbesuche notiert. Dazu kommt ungefähr ein Viertel jener fast 20 000 Patienten, die im Jahresverlauf im Medical Point in der syrischen Stadt Orom versorgt worden sind: Seit Herbst wurde dieser Standort ebenfalls aus Lindauer Spenden getragen. Da zum Jahresende jedoch ein Krankenhaus in Orom wiedereröffnet worden ist, hat Wahhoud seine Ambulanz dort geschlossen und seine Aktivitäten verlagert: Seit Jahresbeginn gibt es einen neuen Medical Point Lindau in der Ortschaft Blanta, nordwestlich von Aleppo gelegen. Denn der Deutsch-Syrer will mit seiner Lindauhilfe für Syrien dort helfen, wo sonst keine medizinische Infrastruktur vorhanden ist.

Damit finanzieren die Lindauer Spenden weiterhin fünf Ambulanzen im Nordwesten Syriens. Ihr Gründer Adnan Wahhoud hat unterdessen schon wieder Neues im Sinn: Er möchte in diesem Jahr jeden der Medical Points mit Sonnenkollektoren ausstatten. Dann können sie ihren erforderlichen elektrischen Strom weitgehend selbst erzeugen und müssen in puncto Energieversorgung nicht mehr so stark unter der oftmals im Krieg zerstörten Infrastruktur leiden. Wer den in seinem Geburtsland Syrien so engagierten Lindauer selbst kennenlernen möchte, der sollte sich den Termin Donnerstag, 1. März, vormerken: An diesem Tag lädt die LZ-Redaktion zu einem Abend mit Adnan Wahhoud ein. Dort wird auch eine Dokumentation über Wahhouds Leben und seine Arbeit in der Region zwischen Aleppo und Idlib zu sehen sein, die ein Filmteam des Senders Al-Jazeera im vergangenen Jahr gedreht hat, unter anderem in der Lindauer Zeitung und der Lindauer Dornier.



Auf dem Weg zu den Medical Points beobachtete ich die große Flüchtlingswelle der Armen innerhalb Syrien



Die Versorgung der Medical Points mit Medikamenten läuft regelmäßig, jedoch mit steigenden Preisen.



In allen Medical Points bemüht sich das medizinische Team fleißig um die Patienten, insbesondere Kinder



In allen der Medical Points läuft der Elektrostrom über Sonnenenergie



Die Familien mit Waisenkindern sind den Spender aus Deutschland dankbar



Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D

Statistik: Januar 2018

	Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation
Schularzt Kindererziehung in Atareb	234	100 %	100 %
Schularzt Grundschule in Kafarnaha	267	100 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	2505	85 %	83 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	1521	51 %	84 %
Medical Point Lindau in Blanta	807	45 %	91 %
Medical Point Lindau in Takad	1947	59 %	59 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	775	41 %	75 %
Medical Point Lindau in Tuum	1463	40 %	62 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	2235	59 %	70 %
Gesamt	11.754	61 %	75 %

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Initiative *Lindauhilfe für Syrien*

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V.



An: Kriegskindernothilfe e. V.
Schwabacher Str. 15
91154 Roth-Rothaurach

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idleb) unter dem Aspekt „Menschen ermöglichen in ihrer Heimat zu bleiben“:

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2018

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	6165,-	94	271
Februar	6300,-	96	286

Lindau, im Februar 2018 Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskündige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.

LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 6 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan- Al-Assal
Medical Point Lindau in Takkad
Medical Point Lindau in Yakobiya
Medical Point Giessen in Fatlre
Medical Point Roth in Abzemo
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idlib. Mehr dazu unter www.kknh.world

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,- Euro sind für das Finanzamt ausreichend. Für Beträge darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenquittung.

Kriegskindernothilfe e.V.
Projektbüro / Pressestelle
Egerländerstraße 414
95485 Warmensteinach
Telefon 09277 975580
Internet www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN des Zahlungsempfängers (max. 34 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

SEPA-Überweisung €

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)